

dächtigen Pferd und Pferden eines anderen Oberamtsbezirks, welche vorübergehend im Bezirk anwesend waren.

2. Zeigt sich der Noz- oder Nozverdacht erst nachdem die Einquartierung vorüber ist, so ist dem Oberamt sofort Anzeige zu erstatten, damit der im Ort einquartiert gewesene Truppenteil (Regimentskommando) in Kenntnis gesetzt werden kann und zwar thunlichst unter Angabe von welcher Eskadron u. Pferde in der betreffenden Stallung untergebracht waren.

3. Besonders wird darauf hingewiesen, daß dem Quartiermacher von jedem im Laufe des gegenwärtigen Jahres im Orte stattgehenden Nozfall Kenntnis zu geben ist, sowie davon, wo rohrverdächtige Pferde stehen oder untergebracht waren.

4. Anlangend die als Infuenza bezeichneten Pferdekrankheiten, so wird unter Hinweisung auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 17. Januar 1891 Nr. 202 - Amtsblatt Seite 13 - den Vorständen der mit Quartier belegten Orte aufgegeben, ebenso wie bei Punkt 3 dem Quartiermacher entsprechende Mitteilung zu geben.

Schorndorf den 20. August 1892.

R. Oberamt. Einzelbach.

An die R. Pfarrämter.

Dieselben wollen die Wahl des Abgeordneten und Ersatzmännern zur Diözesansynode nach dem mit Konig. Erlass vom 20. Apr. 1855 (Amtsbl. Nr. 7) gegebenen Vorschriften binnen 4 Wochen vor, unter Anschlag der Wahlprotokolle, bis 19. Sept. Anzeige erstatten.

Bezüglich der Kirchengemeinde mit Filialgemeinden wird noch besonders auf Konig. Erlass vom 17. Dez. 1889 Ziff. 2 Amtsbl. S. 4069 hingewiesen.

Schorndorf 19. Aug. 1892.

R. Cv. Dekanatamt
Fischh.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Aus Stuttgart kommt in einer Berliner Ztg. folgender Boriiall: Zu einer württembergischen Oberamtsstadt wurden bei einer Schulprüfung die Kinder beauftragt, als stilistische Aufgaben Briefe an wirklich vorhandene Personen, Brüder, Schwestern und so weiter zu schreiben und darin Todesnachrichten, Unglücksfälle, Zahlungsmahnungen und dergleichen anzubringen. Um den Schülern auch die äußere Form der Postvorschriften geläufig zu machen, ließ man sie die Briefe adressieren; sie legten die Briefe in die Umschläge und gaben sie so dem Schulinspektor zur Beurteilung. Der Schulinspektor nahm die Briefe, ließ sie aber aus Versehen im Pfarrhaus auf dem Pult des Pfarrers liegen, von wo sie wieder aus Versehen, das heißt in der Vermutung, Korrespondenzen des Pfarrers vor sich zu haben, der Amtsboten aufs Postamt trug und zur Beilegung übergab. Die Zahl ergötzlicher aber auch trauriger Folgen, die der Fall hatte, läßt sich ermessen. Alle Bemühungen des Lehrers, die Briefe zurückzuerhalten, waren vergebens; sie hatten alle ihren Weg, einer sogar nach Amerika, ein anderer nach Australien gemacht.

Stuttgart, 17. August. Die Wäcker veröffentlichten heute einen Brotpreisabschlag um 2 Pfg. per Kilo, das Kilo Schwarzbrot kostet jetzt 22 Pfg., Halbweißbrot 26 Pfg.

Wie das Stuttgarter Tagbl. hört, hat sich das Geldpaket, das neulich als verloren gemeldet wurde, samt seinem ganzen Inhalt (über 70 000 M. in Obligationen und 1000 Mark Scheinen) glücklich wieder vorgefunden. Es war, wie aus den etwas verwirren Angaben der Eigentümerin zu entnehmen, allem Anschein nach in Wirklichkeit gar nicht verloren, sondern nur „verlegt“, und nur in der ersten Bestürzung hatte sie die Verlustanzeige erstattet.

Der Soldat des 19. Infant. Regts. „Königin Olga“, welcher Montag abend nach 11 Uhr aus einem Fenster des zweiten Stockwerks der Kaserne aufs Pflaster stürzte und sich den Schädel zerquetschte, so daß der Tod augenblicklich eintrat, war als Nachwandler bekannt. Man hat es also hier nicht mit Selbstmord, sondern lediglich mit einem Unglücksfall zu thun.

Endwigsburg, 18. Aug. In Folge einer Anregung von Seiten des Generalkommandos des 15. (L. würt.) Armeekorps wurde von den hiesigen bürgerlichen Kollegen der Bau der für die Kaiserparade am 20. Sept. zur Ausstellung kommenden Zuschauertribüne übernommen. Die Tribüne soll 6500 nummerierte Sitzplätze fassen und daher in ihrer Größe u. derjenigen gleichen, welche die Stadt Caunstatt im Jahre 1889 für die Parade beim Königsjubiläum erstellt hat. Die Arbeiten für den Bau derselben werden öffentlich ausgeschrieben werden, sobald der Plan bezeichnet ist, auf welchem sie zu errichten ist. Selbstverständlich erfolgt die Herstellung in einer Weise, daß sie jede Sicherheit für die Zuschauer bietet.

Aus Tübingen schreibt das N. Z.: Die Angelegenheit des Stabpflanzbezirks soll durch Vermittlung des Regierungspräsidenten von Luz und Regierungsrats Hölldampf in endgültiger Weise erledigt sein, indem sich Stadtschultheiß Storz bereit erklärt hat, 3000 Mark einschließlich der zur Herrichtung des Noz Schneckenburger-Platzes gestifteten 1000 Mark zu bezahlen.

Nürtingen 18. August. Am Sonntag den 28. August sind hier ein großes Radfahrerfest statt und begehrt der hiesige Radfahrer-Club zugleich sein Gründungsfest, verbunden mit Wettfahren in 4 Abteilungen, nämlich Erstlings-, Haupt-, Senioren- und Unionsfahren und hat sich deshalb eine große Anzahl von Radfahrern aus allen Gegenden des Landes gemeldet und ihre Beteiligung am Feste zugesagt. Am darauffolgenden Montag ist eine große Ausfahrt auf den herrlich gelegenen Hohenneuffen, welcher bekanntlich eine große Aussicht gewährt, projektiert, und ist deshalb ein großer Zug von Seiten der Sportfreunde zu erwarten.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Aug. Prinz Leopold ist in Begleitung seines Adjutanten Frhrn. v. Gebfattel abends 9 Uhr hier eingetroffen und von dem bayerischen Gesandten Grafen Verchenfeld, dem Commandanten von Berlin, Grafen Schlieffen, dem bayerischen Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Haag, den Offizieren des Generalstabes der vierten Armeekorps und den Sekretären der bayerischen Gesandtschaft am Bahnhof empfangen worden. Der Prinz trägt die Uniform seines westfälischen Dragoner-Regiments.

Berlin, 18. August. Soeben findet große Herbspalade über die Berliner und Potsdamer Garnison in Gegenwart des Kaisers auf dem Tempelhofer Felde statt. Das Wetter ist prachtvoll.

Aus Baden. Vergangenen Sonntag nachmittag ist ein Tourist auf dem Wege vom Blauen nach dem badijchen Belchen von einem jungen Manne, welcher anscheinend ebenfalls Tourist war, angefallen und beraubt worden. Der Angefallene soll Finanzassistent Ott aus Altmünsterhof sein. Er hatte in Begleitung des Hüters den Weg vom Blauen nach dem Belchen zu Fuß gemacht und arglos neben ihm einhergehend sich ganz gut mit ihm unterhalten. Plötzlich stürzte sich der Begleiter auf sein Opfer und schlug mit einem Stein auf dessen Kopf ein. Nach geraumer Zeit ist der Bedauernswerte bewußtlos aufgefunden und ins Belchenhaus verbracht worden. Seine Verwundungen sind bedeutend, man fürchtet für sein Leben; er ist seines Geldes und seiner Uhr beraubt.

Manheim. Die hiesige Post ist das Opfer eines großartigen Schwindlers geworden. Mit großer Frechheit trat dieser Tage der Gauner an den Posthalter und verlangte die Postfächer für eine hiesige bekannte Schiffsirma. Der Schalterbeamte der keinen Argwohn hegte, übergab demselben Postanmeldungen im Gesamtbetrage von 1000 M., welche der Schwindler sofort mit Empfangsbcheinigung verschah und sich dann das Geld auszubezahlen ließ. Zu spät wurde man es gewahr, daß man es mit einem Schwindler zu thun hat. Von demselben, der flüchtig ist, fehlt jede Spur.

München, 17. Aug. Durch Entzündung schlagender Wetter sind im Preissenberger Koblenbergwerk vier Bergleute gestern verunglückt.

Zwei wurden schwerverletzt herausgebracht, die anderen zwei sind wahrscheinlich tot.

München, 20. Aug. Das Bamberger Manenregiment, dessen Zuhaber der Kaiser ist, nimmt an dem Mejer Kaiser-Manöver teil.

Hamburg, 20. Aug. Die Hamburger Nachr. halten die Mitteilung von einer Preßion der preussischen Regierung auf die Weimariische bezüglich des Empfanges des Fürsten Bismarck betreffend, vollständig aufrecht und erklären, der „Reichsanzeiger“ sei mangelhaft unterrichtet. Girschberg. Der „Vote a. d. Niesengeh.“ enthielt vor kurzem ein Inserat, durch welches ein „Strohwiner“ für eine Tour im Niesengebirge eine Reisebegleiterin suchte. Die Staatsanwaltschaft ging der Sache auf den Grund und ermittelte als Aufgeber des Inserats einen auswärtigen Bahnbeamten, welcher von seiner vorgelegten Behörde einen Urlaub zur Wiederherstellung seiner angeblich ausgegriffenen Gesundheit und noch dazu eine Unterstützung erhalten hatte. Gegen ihn, wie gegen den Redakteur ist wegen Verstoß gegen die Sittlichkeit Anklage erhoben.

Ausland.

Schweiz. Der Brand im Grindelwald dauerte von gestern mittag 2 Uhr bis gegen Mitternacht. 60 Fische sind abgebrannt, darunter die Hotels zum Vären, Alpenruhe, Glacier und National, sowie mehrere Restaurants, das Telegraphenbureau und der Bahnhof. Ein heftiger Föhn wehte und Wassermangel trat ein. Die anwesenden zahlreichen Kurgäste, namentlich Engländer und Deutsche, leisteten wirksame Hilfe. Es wurde wenig Mobiliar gerettet. Zu Gathof zum Vären, woselbst das Feuer ausbrach, hatten am Abend vorher noch 250 Personen gespeist. 300 bis 400 Personen sind obdachlos. — Im Dörfchen Grobei bei St. Stephan sind über 30 Fische bei heftigem Wind abgebrannt.

Basel, 20. Aug. Offiziell wird konstatiert, daß bei der Feuersbrunst in Grindelwald 40 Häuser und 50 Bauernhöfe vollständig eingäschert wurden. Die linke Seite von Grindelwald ist eine Stunde weit aufwärts abgebrannt, nur in der an den Abhängen in Bindungen nach rückwärts liegenden aufsteigenden Straße wurden einzelne Bauernhäuser gerettet. Vom Vernetladen bis zum Hotel „Grindelwald“ im Centrum des Ortes ist alles unversehrt, dagegen vom Hotel zum Vären bis zum Bahnhof alles bis zum Erdboden zerstört. Die geretteten Gebäude sind alle überfüllt, Zimmer sind nicht zu erhalten. Engländer thaten sich durch heroische Hülfeleistungen hervor, und retteten viele Häuser. Die Bauern verhinderten die Fremden am Löschen. Vieles wurde behauptet, daß den Engländern allein die Rettung des unversehrten Teiles von Grindelwald zu verdanken sei. Die Fremden in den abgebrannten Hotels haben fast alles verloren. Ein Hilfscomité hat sich gebildet. 200 Einwohner sind obdachlos.

Norischach, 19. August. Hier auf dem See kam diesen Abend ein Segelschiff durch den Sturm in große Not. Es verließ um 6 Uhr mit Bruchsteinen beladen den hiesigen Hafen in der Richtung nach Konstanz, in einem Augenblick, als der Wind weniger heftig war und der Schiffsmann die Fahrt wagen zu dürfen glaubte. Bald sah man jedoch das Fahrzeug sein Segel niederlassen und wieder nach dem Hafen zusteuern, das Gemell aber schien der Anstrengung der Ruderer zu tragen, das Schiff trieb mehr und mehr vom Hafen ab gegen die Mitte des Sees, es währte nicht lange mehr, und das Nozsignal wurde sichtbar, Glücklicherweise war die Hülfe nahe, man sah dem Bedrängten ein Boot sich nähern und erkannte in demselben vom Ufer aus den kleinen Schraubendampfer „Buchhorn“, auf welchem König Wilhelm von Württemberg diesen Nachmittag eine Fahrt in den Obersee unternahm. Dem Fahrzeuge war geholfen; der Schraubendampfer übernahm die Führung und bugierte das Schiff in sicherem Kurse in den hiesigen Hafen, begrüßt mit einem dankbaren Hoch von dem inzwischem zahlreich versammelten Publikum, welches mit gespanntem Blick diese Rettung verfolgte.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Erben der Witwe des Leonhard Gahn, Bedienten in Stuttgart, bringen am

Mittwoch den 24. d. Mts.,
mittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in einmaligem Aufstreich zum Verkauf:
68 a 20 am Wiesen im Krebsgäßle neben dem Weg und Karl Dehlinger, Anschlag 2000 M.
Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 20. August 1892.

Ratschreiberei.
F r i z.

Obst-Verkauf.

Der diesjährige Ertrag wird verkauft nächsten
Mittwoch den 24. August
(Bartholomäusfesttag) und zwar:
Früh 7 Uhr am Bürgweg, beim Feuersee, an der neuen Göppinger
Stoige und vom Galgenberg;

früh 8 Uhr bei der Münchsbücke;

früh 9 Uhr Schlampene, Steinmürrich, neue Schlichter Straße und vom ehemal. Hochwächter Maier'schen Stücke am alten Schlichterweg;

vorn. 10 Uhr von 3 Stücken bei der unteren Brücke, von den Rems-
plätzen und auf dem Schafwasen;

vorn. 11 Uhr vom Holzberg.
(Der Ertrag vom Holzberg kommt bei dem städtischen Schafhaus
in der Vorstadt zum Verkauf.)
Den 20. August 1892.

Stadtpflege Schorndorf.

Schorndorf.

**Das Klein schlagen
von 120 cm. Steinsteinen**

zu Straßenschotter auf die Eterstraßen wird am nächsten
Mittwoch den 24. August,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause veranordnet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 22. August 1892

Stadtbaumeister Maier.

Wieder eingetroffen!

Jeder gute Württemberger,

der seine Pflichten gegen Staat und Gemeinde erfüllen, aber auch seine Rechte ausüben will,

findet Alles, was er darüber und überhaupt im öffentlichen Leben wissen muß, in klarer Zusammenstellung in dem stets auf dem neuesten Standpunkt der Gesetzgebung gehaltenen

Meyler'schen Bürgerhandbuch

17. Auflage. Preis 50 Pf.
Ein alphabetisches Sach-Register ermöglicht das sofortige Auffinden jeder gesetzlichen Vorschrift, z. B.: Altersverficherung, Fidejussoren, Besondere Rechte, Banordnung, Beerdigung, Vereinskammern, Beschäftigung, Beschwerderecht, Blutaus, Brand-Anzeigepflicht, Brandschaden-Versicherung, Brunnengraben, Bürger-Ausschuß und -Obmann, Cholera, Dienboten-Anmeldung, Einjährig-Freiwillige, Eisenbahnpolizei, Enten in Fischwassern, Entschädigung für getriebene Tiere, Erbschaftssteuer, E-Jahrespflicht bei Armenunterstützung, Expropriation, Familienstiftungen, Feldpolizei, Feuerwehr, Fischerei, Flößerei, Forstakturen, Forstpolizei, persönl. Freiheit, Frachtschmel, Fahrwerksbetrieb, Gemeindefasten und Nuzungen, Gemeinderat, Gemeindevorsteher, Gemeindefeiden, Gerichtliches Verfahren, Getreidegrammen, Gewährleistung bei Tieren, Glücksspiel, Grundsteuer, Grundstückveräußerung, Hauptmängel, Invalidenversicherung, Kellergraben, Kräuterjammeln, Krankenversicherung, Kriegsdienst, Landsturm, Lokomobile, Marktverkehr, Maß und Gewicht, Mißhandlung von Tieren, Nachlese in fremden Gütern, Nahrungsmittel, Neueingehende (An- u. Abmeldung), Oberer-
sachkommission, Ortsarmenbehörde, Ortsstraßen, Petitionsrecht, Pflanzsammlen, Polizeistunde, Raubvögel, Rände, Reklams, Reichsgericht, Rinderpest, Nozkrankheit, Ruhebring, Schutz der Person, Selbstverpflichtung, amtliche Siegel, Sonntagsschule, Sonntagssfeier, Standesamt, Stiftungsrat, Tauben, Tollwut, Unfallversicherung, Unterstützungswohnsitz, Verheiratung, u. s. w.

Zu beziehen durch die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.**

Eingeladen vom ev. Männerbund Stuttgart wird der Verein
am Sonntag den 28. August

einen Ausflug nach Rothenberg,
Kathrinenlinde und Sulzgries machen.

Abfahrt hier um 10 1/2 Uhr. Wir laden sowohl unsere aktiven als passiven Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein und bitten diejenigen, welche den Ausflug mitzumachen beabsichtigen, bis spätestens
Samstag den 27. Aug., mittags 1 Uhr, sich bei G. Friedrich Kaiser, Mesner, anzumelden.

Der Ausschuss.

**Briefbögen & Postkarten
mit Photographie von Schorndorf**

empfehlst
Eugen Heess, Urbanstrasse.

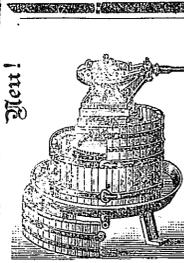
Zacharias- bestes und billigstes zuverlässig und
nachhaltig wirkendes
Abführmittel.



Wissen
Wenn Benüzung kommt auf weniger
als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Voll-
ständig schmerzlose Wirkung, verursacht
keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen
gegen Verstopfung, Hartleibigkeit, Blähungs-
drang, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfschweh
und Uebelbefinden infolge von Verdauungsstörungen oder Diät-
fehlern, gegen trambphantes Aufstoßen u. s. w.

Vorzüglich für Reinigungssturen wegen ihrer belebenden
anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerven. Das
einzig Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibs-
organe verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertreff-
lich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestand-
teile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um
nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verchlüßstreifen mit
„garantirt unerschädlich“ u. der Namensunterschrift des Inhabers.

I. Preis der Deutschen Land-
wirtschafts-Gesellschaft
PRESSEN
für Obstwein, Trauben und Beerwein in
neuerer vorzügl. bewährter Konstruktion mit
glattem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht
in Leistung u. Güte. Jahresabzug über 1000
Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preis-
gekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und
Silber etc. Spezialfabrik f. Pressen und
Obstverwertungsapparate.
PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M.
Agenten ermücht. Cataloge gratis u. franko.



Chocolade- & Cacao-Pulver

von C. D. Moser & Cie, Stuttgart,
„Gebrüder Waldbauer,
„Gebrüder Stollwerk, Köln,
„Ph. Scharf, Neuchâtel,
„Compagnie Francaise,
van Houten's Cacao-Pulver
Chocolat-Ménier, Paris

empfehlst höchlichst
Carl Schäfer, Conditor.

Formular I & II, für Pension, Pensionsanspruch, Rändige
Beihilfe oder Unterstützung etc.

(Invalidenquittungen)

sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 25. August 1892.

Der auf Dienstag den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, nach Steinberg ausgeführte Zwangsverkauf unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Mittwoch den 24. ds. Mts., morgens 7 1/2 Uhr, werden in der „Krone“ in Waiered im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

Etwas 12 Ctr. neues Heu & 2 Fässer von 150 & 300 l.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Freitag den 26. ds. Mts., vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhause in Gegenlohe

2 Fässer
von 6 und 28 lmi Gehalt, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Freitag den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhause in Waltemannweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

2 Feldrüchler, 10 Roggenarab. & 2 Pferdekummet.
Gerichtsvollzieher Moser.

Eine Partie leere **Säcke** & einige Stück größere Fässer giebt billig ab
Chr. Ziegler.

Reines Weinessig und Doppellefig bringt in empfehlende Erinnerung J. Weil, b. Hirsch.
Ein gutes Feinziges **Faß** hat zu verkaufen der Obige.

Aechten weissen Weinessig. zum Einmachen von Früchten u., unter Garantie, bringe empfehlend in Erinnerung.
Chr. Bauer.

5000 Mart Nebenverdienst kann jedermann gleichviel wech. Stand., erworb. Off. u. M. 3057 an A. Moser, Köln a. Rh.

Zur Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen**, überhaupt harter Haut, empfiehlt ihr unbedenkliches Pflaster die **Gaupp'sche Apotheke.**

100 000 Stück Säcke für Kartoffeln, Getreide etc., einmal gebraucht, groß, ganz u. hart, & 25 r. 30 s. Probeballen v. 25 Stück versend. um. Nachnahme u. erbitet Angabe d. Bahnstation.
Mag. Menbershausen, Göthen i. Anh.

Roßstäbe von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen
Gedr. Bih & Schweizer, Gmünd.

Medaille 1873 Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg.
PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN
Gebrüder Spohn.
Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem **Portland-Cement und Roman-Cement** den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.
Der Vertreter: **J. Heck, Gypsermeister, in Schorndorf.**

Cement - Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Bräunbröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-, Plättchen, sowie Betonierungs- Arbeiten, jeder Art empfohlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Miet-Verträge
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdr.

Bringe mein selbst fabriziertes **Soda Wasser-Syphon, Himbeer- & Citronen-Brause-Limonade,** sowie natürliches **Göppinger Wasser** in empfehlende Erinnerung.
Rugen Keess, Urbanstrasse.

2400, 1800 & 1000 Mart
werden gegen I. untermpt. Sicherheit für pünktl. Zinszahlung sofort oder später aufzunehmen gesucht.
Informationszettel können bei der Exped. ds. Bl. eingesehen werden.

200 Mt. Pflegschaftsgeld hat auszuweisen
Seybold, Flaschner.

Gammatatter-Gmünder-Krieger-Freiburger-Loise à 3 Mart
empfehlen
A. Telsler, Schuhhandlung, neue Straße.

Dreifädige Mostpreßtücher, prima Qualität, empfiehlt
Chr. Ziegler.

Anker-Pain-Expeller. Diese altbewährte u. vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mart die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Weil u. Gigers **Bettbestreidwachs** fertig zu sofortigem Gebrauch empfiehlt in stets frischer Ware.
G. Kächinger.

Prima neue Mildner Heringe empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Churmedin bestes Insectenpulver
wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die Wanzen, Kuchentäfer, Fliegen, Motten, Käse, Kälbe u. s. w. gänzlich tötet und nicht bloß betäubt. Nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg. u. 1 M. Thurmelnbröge zu 35 Pfg. und 50 Pfg.
In Schorndorf
Herm. Moser.

Soeben erschien in unserer Verlage die Broschüre über: **„Rettung von Trunksucht“** nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Hülfesuchenden auf's angelegendste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarkte ist als Porto beizulegen.
Medizinische Buchhandlung, Berlin, N. Kastanien-Allee 23.

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Allein nicht bereitet und zu haben u. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausserordentlich billigen und gesunden Hausweins (Most).
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Liter = 1 Oms mit genauer Gebrauchsanweisung überall im Franco. 3/4 2/4.
Alleinige Niederlage in der **Gaupp'schen Apotheke, Schorndorf.**

Ein noch gut erhaltenes **Schaufenster,** 129 cm hoch, 85 cm breit, mit ganzer Scheibe von Crystallglas, samt Kasten und Schieberfenster, verkauft billig.
Wer, sagt die Redaktion.

Den Obstertrag von einem Baumacker beim Urholzenbaum, desgleichen von einem Baumgut in der Reihhalbe, geschätzt zu 75 Simri, verkauft am **Wittwoch** (Bartholomäusfesttag) den **24. Aug. abends 5 Uhr.** Zusammenkunft beim Urholzenbaum.
Joh. Weible.

Buchbinderei-Arbeiten jeder Art übernimmt und besorgt aufs pünktlichste bei billigen Preisen
A. Telsler, Buchbinder, neue Straße.

Kassen-Schränke solid u. billigst bei **J. Osterlag Aalen.**

Eheringe empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Carl Maurer, Goldarbeiter, Das Grabieren derselben besorgt in kürzester Zeit der Obige.

Amtliches.
An die K. Pfarrämter.
Die selben wollen die Wahl der Abgeordneten und Ersatzmänner zur Diözesansynode nach den mit Kon. Erlaß vom 20. Apr. 1855 (Amtsbl. Nr. 7) gegebenen Vorschriften binnen 4 Wochen vornehmen und über den Vollzug der Wahlen unter Aufsicht der Wahlprotokolle bis 19. Sept. Angelegenheiten erstatten.
Bezüglich der Rückengemeinden mit Filialgemeinden wird noch besonders auf Kon. Erlaß vom 17. Dez. 1889 Ziff. 2 Amtsbl. S. 4069 hingewiesen.
Schorndorf 19. Aug. 1892.
K. Ev. Dekanatsamt
F i n d h.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
— **Schorndorf.** In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag wurde in Oberbach in das Haus des Kaufmanns J. Bronn eingestiegen, dann innen eine Scheibe in der Glashüre zerbrochen und Geld, Postwertzeichen und ein Stück Samatuch gestohlen. Letzteres ist nun zum Verwahrer geworden, denn die Polizei in Cannstatt hat den Thäter festgenommen, es ist dies ein vielfach bestraffter Mensch von D. Urbach. Durch die Festnahme desselben ist ein anderer junger Mann von dort außer Verdacht gekommen.
— Am letzten Sonntag Abend geriet trotz des heftigen Gewitters ein verheirateter Mann von hier mit einem angetrunkenen Italiener in Streit, wobei der Letztere an der linken Hand eine bedeutende Verletzung erlitt.

Württemberg.
Stuttgart. 20. August. Nachdem im Laufe der Woche der erste und heute vor Tagesanbruch der zweite Motorwagen von dem Magazin in Berg montiert und nach der Remise der Straßenbahn am Marienplatz geschafft worden war, hat gestern abend und heute früh

Der falsche Graf.
Kriminal-Roman von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)
In Nachdenken versunken, schlenderte er durch die Straßen seiner Wohnung zu und verbrachte den Nachmittag in derselben, immer vor sich hindrönd.
Erst gegen Abend verließ er sein Quartier nochmals wieder, doch zu keinem anderen Zweck, als um ein Abendessen zu erwerben.
6.
Eine Vermutung.
François Vennoit war am anderen Morgen beizogen im Bureau der Kriminal-Polizei. Bidocq empfing ihn freundlich, belobte ihn wegen seiner Pünktlichkeit und wollte beginnen, ihm Instruktionen zu erteilen.
„Um Vergebung, Herr Kommissarius,“ unterbrach ihn Vennoit jedoch, „ich hätte Ihnen zuvor wohl noch eine Mitteilung zu machen, und wenn

der erste Versuch mit dem Betrieb der elektrischen Bahn stattgefunden. Die Vorbereitungen sind fertig, es handelt sich jetzt hauptsächlich darum, daß die zum Teil völlig neuen Wagen genügend eingefahren werden, ehe der volle Betrieb eröffnet wird.
Militärisches. Der kommandierende General v. Böllern, der Chef des Generalstabs, Oberstleutnant v. Gilsenheimb, und der Hauptmann und Adjutant Frhr. v. Mittnacht haben sich heute früh nach Kornwestheim begeben, wo von 8 1/2 Uhr an die Besichtigung des Manoeuvres Königs Wilhelm I. Nr. 20 stattfand. Der Besichtigung wohnten auch der Divisionskommandeur Generalleutnant v. Nisch-Rosenfeld und der Brigadekommandeur Generalmajor v. Krell aus Ulm bei.
— Während des vorgestrigen sehr schweren Gewitters kam nachts 11 Uhr Rittmeister von Köber vom Stuttgarter Manoeuvres-Regiment durch Balingen a. G. und verunglückte auf bedauerliche Weise auf der Enzweihinger Brücke, indem sein Pferd sehr wurde und ihn über die Brücke hinunterwarf, wo er schwer verletzt aufgefunden wurde. Er wurde in das nächstgelegene Haus zur Pflege verbracht. Nachdem der notwendige Verband angelegt war, verbrachte man gestern den verunglückten Offizier hier ins Katharinenhospital; sein Zustand ist sehr besorgniserregend. Die Teilnahme mit dem tüchtigen Reiteroffizier ist eine lebhaft und allgemeine.

Heute beginnt bei **Alfterbad** (20 Min. von der Station Burgstall entfernt) das Exerzieren des Dragoner-Regiments König Nr. 26 im Regimentsverbande. Das Regiment traf vorgestern von Ulm aus über Boll, Schorndorf, Winnenden marschierend, in seinen Quartieren um Marbach ein. Vom 23. bis 26. August übt die 27. Kavalleriebrigade, zu welcher außer altem Regiment noch das Manoeuvres-Regiment König Karl Nr. 20 zählt, auf demselben Felde bei Alfterbad. Das letztere Regiment hatte sein Regimentsexerzieren bei Kornwestheim. — Nächsten Montag bezieht das Infanterie-Reg. Kaiser Friedrich Nr. 125

ich es wagen dürfte, ein paar Fragen an Sie zu richten —
„Frage dreißt, mein Freund,“ antwortete Bidocq, „ich werde dir antworten, wenn es mir möglich ist.“
„Sehr freundlich, mein Herr!“ versetzte Vennoit höflich. „Martin hat Ihnen meine Gründe angegeben, weshalb ich mich entschlossen, Ihnen meine Dienste anzubieten. Der Grund war vorhanden: Ich habe genug vom Bagno und aller Hoff und wirklich die Absicht, ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dennoch würde ich mich vielleicht nicht so schnell entschlossen haben, meine Absicht auf diese Weise, wie geschehen, kund zu thun, wenn jenem Grunde nicht noch andere zur Seite gestanden.“
„Nun,“ meinte Bidocq aufmerksam, „welcher andere Grund könnte dies sein?“
„Jetzt kommt zuerst eine meiner Fragen, Herr Kommissarius,“ antwortete Vennoit, „ist es möglich, daß sich ein entsprungenes Galeerensträf-ling jahrelang ganz unangefochten in Paris aufhalten kann?“
„D, mein Freund, das ist nur zu leicht mög-

in und um Winnenden Quartier, Donnerstag darauf trifft das Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 ebenfalls im Detachement Waidlingen ein, von welchem unsere Nachbarstadt wiederum ein Bataillon zugeteilt erhält. Die beiden Regimenter hatten die Regiments-Übungen auf frei werdenden Feldern bei Schwaibheim ab und verbleiben in dieser Gegend bis 6. bzw. 12. September. Das Infanterie-Regiment Altk. Württemberg Nr. 121 übt vom 26. bis 31. August bei Etmarsheim. — Am 9. September nehmen die Brigade Manöver, die für die 51. Infanterie-Brigade in der Umgegend von Bittenfeld, die der 52. Infanterie-Brigade im Botenwartal ihren Anfang, letztere Brigade wird dann das Oberamt Waiblingen mit Quartier belegen.

Ludwigsburg. 22. August. Am Samstag Abend stieg ein 18jähriger Braugehilfe der Weimannischen Brauerei in einen 20 Meter tiefen Brunnen schacht hinunter, um einen Riemens, welcher beim Auspumpen des Wassers in dem Schacht dienenden Transmissions sich gelöst hatte und in den Brunnen gefallen war, herauszuholen. Er mußte das Wagnis mit dem Tode bezahlen; der Sticlust in dem Schacht unterlag er. Alle Bemühungen zu seiner Rettung blieben erfolglos. Wie man vernimmt, ist dieser Mann wiederholt gewarnt worden, den Schacht zu besteigen; als gerade Niemand zugegen war, unternahm er gleichwohl den verhängnisvollen Schritt.

Juffenhäuser. Aufsehen macht seit einiger Zeit die Verhaftung einer Diebesbande, welche ihr Unwesen im Nov. 1891 dahier trieb. Dieselbe hatte es auf Stallhaken (Lapins) abgesehen, die Entdeckung der Thäter gelang jedoch nicht. Neuerdings wurden jedoch in den Verlonen dreier junger Burische im Alter von 16 Jahren ermittelt, indem einer derselben einen Gelddiebstahl verübt hatte und bei diesem Unluge auch die Jagendiebstahle zur Entdeckung kamen. Mehr als 25 Hasen wurden von demselben nach und nach gestohlen, von einer Fehlerin zubereitet und verpeist. Auch Gänse waren

lich und kommt gar nicht so selten vor. Habt Ihr vielleicht schon ein solches Individuum auf dem Rorbe?“
„Ich glaube ja, mein Herr. Aber kann es wohl sein, daß ein solcher Mensch zu Reichtum, Stellung und Rang, zu Ansehen und in Verbindung mit dem Hofe kommen könnte?“
„Das wäre schon schwieriger und ließe auf bedeutendes Talent und großes Raffinement schließen. Eure Andeutungen jangen an interessant zu werden, Hart mich nur weiter auf!“
„Ich wage kaum, meine Vermutungen auszusprechen; es ist vielleicht gefährlich, eine hochgestellte Person zu verdächtigen, denn bis jetzt beruht mein Verdacht nur auf persönlicher Beobachtung.“
„Eurecht immerhin, wir verstehen zu sichten, mein Freund.“
„Ich sehe dort noch das Aftenbild, welches Sie meinetwegen haben holen lassen, mein Herr; hatten sie sich den Namen des Mannes angesehen, bei dem der Einbruch stattfanden sollte, an dem ich mich beteiligte?“
Fortsetzung folgt.